

Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd

**74. Verbandsversammlung – öffentliche Sitzung
am 10.04.2025 in der Stadtverwaltung Neustadt/Weinstraße**

**Beginn: 13:30 Uhr
Ergebnisprotokoll**

Teilnehmer: siehe beigefügte Teilnehmerliste

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Landrat Seefeldt (Verbandsvorsteher) begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 73. Verbandsversammlung Genehmigung der Tagesordnung

Änderungswünsche zum Protokoll der 73. Verbandsversammlung oder der Tagesordnung liegen nicht vor.

Beschluss 74-02 (einstimmig)

Das Protokoll der 73. Verbandsversammlung und die Tagesordnung werden ohne Änderung genehmigt.

TOP 3 Landesnahverkehrsplan (LNVP)

Herr Landrat Seefeldt (Verbandsvorsteher) leitet anhand der Vorlage in diesen Themenkomplex ein und stellt fest, dass die Regionalen Bushauptlinien weiterhin zu 100 % vom Land finanziert werden sollen.

Herr Heilmann (Verbandsdirektor) ergänzt, dass bereits eine erste Informationsveranstaltung mit den Städten sowie den Landkreisen zum LNVP stattgefunden habe.

Er führt ferner aus, dass sich ein erster Entwurf in der gemeinsamen Bearbeitung MKUEM / ZÖPNV Süd / SPNV Nord befinde. Bis vsl. Ende Mai 2025 soll dieser fertiggestellt sein. In einer gemeinsamen Sitzung beider Zweckverbände mit dem Land soll dann vsl. in Q 4 2025 über den LNVP abgestimmt werden.

Herr Paul (MKUEM) ergänzt, dass ein Beteiligungsverfahren gestartet werden solle – jeder Landkreis und jede Kommune erhalte infolgedessen den Entwurf zur Stellungnahme mit einer entsprechenden Rückmeldefrist. Danach erfolgt die Bewertung

der Rückmeldungen. Weil der LNVP eine Verordnung werde, ist auch das Landesjustizministerium einzubeziehen.

Beschluss 74-03 (einstimmig)

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 4 Infrastrukturprojekte Schiene Rheinhessen/Nahe

4.1 Beseitigung eingleisiges „Nadelöhr“ Bingen Hbf.

Herr Heilmann (Verbandsdirektor) erläutert die Vorlage. Eine Machbarkeitsuntersuchung wurde beauftragt.

4.2 Ausbau Mainz Hbf.

Herr Heilmann (Verbandsdirektor) erläutert die Vorlage. Machbarkeitsuntersuchungen zu den folgenden drei Maßnahmen wurden in Abstimmung mit dem Land beauftragt:

- Drittes Gleis Mainz-Mombach - Mainz Hbf.
- Zusätzliches Abstellgleis im Vorfeld des Mainzer Tunnels
- Machbarkeitsuntersuchung Bahnsteig an Gleis 13

4.3 Neue Haltepunkte

Herr Heilmann (Verbandsdirektor) erläutert die Vorlage. Bei fast allen angestoßenen Projekten laufen derzeit die Planungen. Für alle Stationsprojekte werden im Vorfeld Nutzen-Kosten-Untersuchungen (NKU) durchgeführt.

4.4 Ausbau der Bahnstrecke Mainz – Alzey

Herr Heilmann (Verbandsdirektor) erläutert die Vorlage. Die aktuellen Untersuchungen der DB InfraGo beinhalten auch einen neuen möglichen Haltepunkt Mainz Drais/Arena (Arbeitstitel). Die Erstellung einer NKU zu Bewertung des möglichen Ausbaus der Bahnstrecke sei der nächste Schritt.

4.5 Erste Überlegungen für die Umstellung des Schienennetzes in Rheinhessen und an der Nahe Mitte der 2030er Jahre auf Akkuzüge

Herr Heilmann (Verbandsdirektor) erläutert die Vorlage. Hierfür erforderliche Infrastrukturprojekte – wie die Erstellung von Oberleitungsinseinrichtungen (OLIA) - haben einen großen zeitlichen Vorlauf. Ein Gutachter wurde daher beauftragt, dies zu untersuchen.

Beschluss 74-04 (einstimmig)

Die Verbandsversammlung nimmt die Berichte zur Kenntnis.

TOP 5 Nutzen-, Kostenuntersuchungen (NKU)

Herr Heilmann (Verbandsdirektor) schildert, dass alle Nutzen-, Kostenuntersuchungen (NKU) im Zusammenhang mit möglichen Streckenreaktivierungen – mit Ausnahme der Hunsrückquerbahn – im Bereich des ZÖPNV Süd abgeschlossen wurden.

5.1 Bahnstrecke Hinterweidenthal-Ost – Dahn – Bundenthal (Wieslauterbahn)

Herr Heilmann (Verbandsdirektor) erläutert die Vorlage.

Die Bahnstrecke werde aktuell auf Basis der Förderrichtlinie des Landes für Strecken außerhalb des Rheinland-Pfalz-Taktes grundsaniert. Unter Berücksichtigung der hohen touristischen Fahrgastpotenziale erreicht die Strecke ein positives NKU-Ergebnis von 1,3. Südlich von Hinterweidenthal besteht ein Abzweig zum früheren Nato-Tanklager. Dort soll ein Verladebahnhof für den Holztransport im Pfälzer Wald entstehen. Die positiven Effekte dieser Gütertransporte sind jedoch schon im sog. 'Ohne-Fall' als gegeben vorausgesetzt, wurden also nicht nochmals (positiv) gewertet.

5.2 NKU-Update Bahnstrecke (Bad Sobernheim -) Staudernheim – Lauterecken (nördliche Glantalbahn)

Herr Heilmann (Verbandsdirektor) erläutert die Vorlage.

Auf der Nutzenseite ist eine deutliche Verbesserung erzielt worden. Der NKU-Wert ist auf einen Wert von 1,44 gestiegen.

5.3 Bahnstrecke Langenlonsheim – Stromberg – Simmern – Büchenbeuren/Flughafen Hahn (Hunsrückquerbahn)

Herr Heilmann (Verbandsdirektor) erläutert die Vorlage.

Seitens des ZÖPNV Süd wurde ein Gutachter beauftragt, um gemeinsam mit dem Land und der DB InfraGo die Strecke vor Ort zu untersuchen. Ziel ist die Ermittlung des Zusatzaufwandes, der nötig wäre, um auf Basis der aktuell stattfindenden Sanierung der Strecke durch die DB InfraGo (für Höchstgeschwindigkeiten bis maximal 20 km/h) einen saisonalen und täglichen SPNV zu realisieren.

5.4 Bahnstrecke Diez (Lahn) – Bad Schwalbach – Wiesbaden (-Mainz)

Herr Heilmann (Verbandsdirektor) erläutert die Vorlage und ergänzt:

Nur ein ganz kleiner Streckenanteil befindet sich hier im Bereich des ZÖPNV Süd (Verlängerung von Zügen vorrangig in der HVZ über Wiesbaden Ost hinaus bis Mainz, bzw. in der Gegenrichtung). Der NKU-Wert liege knapp über 1,0 auf die Gesamtstrecke (Diez – Wiesbaden).

Im Anschluss an die Vorstellung der Vorlage erfolgt eine Diskussion mit den folgenden Inhalten:

Herr Heilmann (Verbandsdirektor) erläutert, dass beim Ranking der möglichen Reaktivierungsstrecken der Fokus auf die Strecken mit einem Nutzen-Kosten-Indikator größer/gleich '1' gelenkt werden soll, um anschließend in vertiefte Planungen (Leistungsphasen 1 und 2 nach der HOAI = Vorentwurfsplanung) einzusteigen zu können.

Herr Frömming (MKUEM) schildert, dass landesseitig alle noch vorhandenen Bahnstrecken bewertet werden, bzw. wurden – im Süden und im Norden von Rheinland-Pfalz. Ein besonderer Dank gehe an alle, die sich ehrenamtlich und hauptamtlich für den Erhalt von Bahnstrecken einsetzen. Ihr Engagement sei auch ein Grund dafür, dass diese Strecken noch existieren.

Er führt weiter aus, dass das MKUEM hierbei großen Wert auf eine neutrale Betrachtung lege, um als Fachministerium der Politik eine Entscheidungsgrundlage geben zu können – wenn die entsprechenden Finanzmittel zur Verfügung stünden. Strecken, die aktuell keinen positiven volkswirtschaftlichen Wert erzielen können, sollen über Trassensicherungsverträge vor einer Entwidmung geschützt werden. So könnte vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt auch eine Nutzung für Güterverkehre möglich sein. Das MKUEM arbeitet daher bei diesem Aspekt mit dem rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium zusammen. Die Ergebnisse der Untersuchungen würden am 27. Juni. 2025 in Mainz im zuständigen Fachausschuss des Landtags vorgestellt werden.

Herr Landrat Brandl (LK Germersheim) merkt an, dass es gut ist, Transparenz zu schaffen. Bezüglich möglicher Güterverkehre auf den Reaktivierungsstrecken sei zu beachten, dass die Wohnbebauung in mehreren Fällen sehr nahe an die Strecken gerückt ist. Bei diesen Strecken sollte daher auch das Thema Lärmbelastung, -schutz bewertet werden.

Herr Frömming (MKUEM) antwortet, dass die Bewertungsgrundlagen derzeit noch abgestimmt und dann im Anschluss vorgestellt werden. Zum Güterverkehr gibt es oft Vorbehalte durch die Menschen vor Ort. Das MKUEM legt eine neutrale Bewertung vor.

Beschluss 74-05 (einstimmig)

Die Verbandsversammlung nimmt das Ergebnis der Nutzen-, Kostenuntersuchung für die Bahnstrecke Hinterweidenthal – Dahn – Bundenthal, das „Update“ der NKU für die Glantalbahn Bad Sobernheim – Staudernheim – Lauterecken sowie den aktuellen Stand der NKU bezüglich der Hunsrückquerbahn zur Kenntnis.

Die Analyseergebnisse fließen anschließend in das landesweite Ranking aller stillgelegten, bzw. im Ausflugsverkehr befahrenen Strecken ein. Dieses wird durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) vorgenommen und sodann dem rheinland-pfälzischen Landtag zur Entscheidung vorgelegt werden.

TOP 6 Realisierungs- und Finanzierungsvertrag „Pfalznetz“ (Akkuzüge)

Herr Heilmann (Verbandsdirektor ZÖPNV Süd) erläutert die Vorlage.

Es erfolgt eine schrittweise Inbetriebnahme des Akkuzugnetzes. Diese startet nach aktuellem Stand im Frühjahr 2026 mit der Umstellung der Linien RE 6 / RB 51 Neustadt – Karlsruhe und RB 68 Saarbrücken – Zweibrücken – Pirmasens.

Am 06. Juni 2025 findet die Unterzeichnung des Realisierungs- und Finanzierungsvertrags zur Herstellung der Oberleitungsinselanlagen für das Pfalznetz in der Kreisverwaltung Landau statt. Ein GVFG-Antrag zur Förderung aus dem entsprechenden Bundesprogramm für diese Infrastrukturmaßnahme wurde durch die DB InfraGO gestellt.

Beschluss 74-06 (einstimmig)

Die Verbandsversammlung ermächtigt den Verbandsvorsteher des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd, den Realisierungs- und Finanzierungsvertrag für die Ladeinfrastruktur des Pfalznetzes zu unterzeichnen.

TOP 7 Gutachten zur Verbesserung der ÖPNV-Angebote zwischen Karlsruhe und der Südpfalz

Herr Landrat Seefeldt (Verbandsvorsteher) erläutert, dass seitens des Landes Baden-Württemberg ein Gutachten zur Verbesserung der ÖPNV-Angebote zwischen Karlsruhe und der Südpfalz vorgestellt wurde. Hintergrund dieser gutachterlichen Analyse war ein gerichtlicher Vergleich im Zuge der Planungen für die zweite Straßenrheinbrücke bei Wörth, die durch das Land Baden-Württemberg federführend geplant wird.

Im Ergebnis werden in diesem Gutachten u.a. die Einrichtung einer Expressbuslinie Herxheim – Karlsruhe, eine Ergänzung der Stadtbahnangebote zwischen Karlsruhe und Germersheim sowie der Ausbau von On Demand – Verkehren in der Südpfalz aufgeführt.

Herr Heilmann (Verbandsdirektor) erläutert dazu ergänzend die Vorlage.

Herr Landrat Brandl (LK GER) schildert, dass der SPNV in diesem Bereich in den letzten 15 Jahren massiv ausgebaut wurde. Das Gutachten lege nur den Fokus auf einen kleinen Teil davon. Zwischen Wörth und Germersheim sollte man auch Verbesserungen durch zusätzliche Halte am Haltepunkt Rheinzabern „Alte Römerstraße“ umsetzen, da hier zukünftig ein Gymnasiumstandort entstünde.

Beschluss 74-07 (einstimmig)

Die Verbandsversammlung beauftragt die Geschäftsstelle des Zweckverbandes ÖPNV Rheinland-Pfalz Süd gemeinsam mit dem MKUEM, die Voraussetzungen für die schrittweise Planung und Umsetzung der im Gutachten genannten Maßnahmen zu schaffen.

TOP 8 Rheinland-Pfalz-Index – Festlegung der einzelnen Parameter

Herr Heilmann (Verbandsdirektor) erläutert die Vorlage. Zur Vervollständigung des RLP-Indexes mussten noch zwei Werte neu definiert werden. Die Gewichtung für gewerbliche Arbeitnehmer (VAV) wurde mit 77 % und der Bezirkstarifvertrag für die kommunalen Nahverkehrsbetriebe (TV-N) mit 23 % neu gewichtet. Daher wurde der Beschlussvorschlag entsprechend korrigiert.

Beschluss 74-08 (einstimmig)

Die Verbandsversammlung des ZÖPNV Rheinland-Pfalz Süd beschließt die folgenden Grundsätze im Hinblick auf die Festlegung der Gewichtung der einzelnen Parameter zur Fortschreibung der Personalkosten bei den Buslinienbündeln für den Fall, dass der Rheinland-Pfalz-Index angewandt wird.

- 1. Auf Grundlage der Datenerhebung über die Anzahl der Beschäftigten im Bereich des Fahrpersonals bei den Verkehrsunternehmen des Omnibusgewerbes in Rheinland-Pfalz wird der Tarifvertrag für gewerbliche Arbeitnehmer (VAV) mit 77 % und der Bezirkstarifvertrag für die kommunalen Nahverkehrsbetriebe (TV-N) mit 23 % gewichtet.**
- 2. Der Tarifindex des Statistischen Bundesamtes für „sonstige Personenbeförderung im Landverkehr“ (H-49.3 / WZ08-493) wird mit 10 % beige-mischt.**
- 3. Der RLP-Index soll alle drei bis fünf Jahre evaluiert bzw. modifiziert werden. Sollten außergewöhnliche Ereignisse auftreten, setzen sich Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen zu Gesprächen zusammen, um zu klären, ob und ggf. in welcher Form eine Anpassung des RLP-Indexes vorgenommen werden soll (sogenannter „Notfallmechanismus“).**

Das Statistische Landesamt soll durch das MKUEM gebeten werden, im halb-jährlichen Turnus die Veränderungsraten des RLP-Indexes im Omnibusver-kehr RLP zu veröffentlichen.

TOP 9 Aktuelles

9.1 Streckensperrungen durch die DB InfraGO aufgrund Dachsbauten (mündlicher Bericht des aktuellen Sachstandes)

Herr Landrat Seefeldt (Verbandsvorsteher) leitet diesen Themenkomplex ein und formuliert die Erwartungshaltung, dass die Verantwortlichen bei der Deutschen Bahn Ihren Pflichten nachkommen müssen, jährliche Untersuchungen vorzuneh-men, damit Streckensperrungen wegen Dachsbauten – wie gerade aktuell zwischen Landau und Winden sowie zwischen Deidesheim und Bad Dürkheim – nicht kurz-fristig eintreten.

Herr Heilmann (Verbandsdirektor) erläutert dazu die Vorlage. Herr Landrat Ihlenfeld (LK Bad Dürkheim) bezeichnet die kurzfristig vollzogene Streckensperrung zwi-schen Deidesheim und Bad Dürkheim sowie die Zugausfälle im weiteren Verlauf nach Freinsheim als eine Katastrophe. Neben den Pendlern sei auch der touristi-sche Verkehr zu den vielen Veranstaltungen entlang der Strecke davon stark beeinträchtigt. Zwischen Bad Dürkheim und Freinsheim müsse wieder ein Zugverkehr stattfinden, weil der Streckenabschnitt nicht von der Sperrung betroffen sei.

Auf die Frage zum weiteren Vorgehen gegenüber der DB antwortet Herr Heilmann (Verbandsdirektor), dass ein deutlicher und umfangreicher Brief an die DB seitens

des ZÖPNV gesandt wird. Hierbei werden eine Bestandsaufnahme und Präventionsstrategie eingefordert.

9.2 Baustellen auf der Schiene

Herr Heilmann (Verbandsdirektor ZÖPNV Süd) erläutert die Vorlage.

Der ZÖPNV fordert eine Bündelung der Baumaßnahmen bei der DB InfraGO auf allen Bahnstrecken ein. Zudem würden die Baumaßnahmen der DB InfraGO sehr oft verfristet bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen ankommen. Diese müssten dann in sehr kurzer Zeit die verkehrlichen Planungen und Abstimmungen umsetzen. In der Vergangenheit gab es intensive Vorbesprechungen zu Baumaßnahmen und entsprechend bindende Zeitpläne. Im bundesweiten Austausch mit anderen SPNV-Aufgabenträgern sei festzustellen, dass dies ein deutschlandweites Problem ist.

Zusammenfassend wurde von den ZÖPNV-Mitgliedern angemerkt, dass Baumaßnahmen auf der Schiene immer wieder parallel zu Baumaßnahmen auf der Straße stattfinden und dass bedeutende regionale Veranstaltungen ggf. hierbei nicht berücksichtigt werden. Baustellen im regionalen Straßennetz sollten daher besser aufeinander abgestimmt werden.

Herr Heilmann (Verbandsdirektor) teilt mit, dass zum Rheinland-Pfalz-Tag in Neustadt – laut Ankündigung DB InfraGO – keine Baumaßnahmen auf der Schiene stattfinden sollen.

9.3 Koalitionsvertrag auf Bundesebene

Herr Heilmann (Verbandsdirektor) erläutert anhand einer Präsentation die Inhalte des Koalitionsvertrages mit Auswirkungen auf den ÖPNV und den SPNV.

9.4 Stellwerk Ludwigshafen

Herr Heilmann (Verbandsdirektor) erläutert die Vorlage.

Das Stellwerk Ludwigshafen sei gegenwärtig seitens DB InfraGO unterbesetzt. Mindestens bis Ende September soll sich dieses Problem hinziehen. In Kürze würden weitere Abstimmungen mit der DB InfraGO zu diesem Thema folgen.

Herr Frömming (MKUEM) teilt mit, dass bereits ein runder Tisch zwischen MKUEM und der DB zu dieser Thematik durchgeführt wurde. Hier war die Aussage, dass viele Beschäftigte, die in den Stellwerken arbeiten, in andere Branchen oder Unternehmensteile der DB InfraGO abwandern würden. Es wird daher seitens des MKUEM ein Brief an den Konzernchef der DB geschrieben werden.

Auf die Frage, ob Vertragsstrafen hier gegenüber der DB InfraGO erhoben werden können, antwortet Herr Engbarth (Stellvertretender Verbandsdirektor), dass bezüglich der Durchführung von SPNV-Verkehren nur zwischen Aufgabenträgern und Eisenbahnverkehrsunternehmen Verkehrsverträge bestehen. Die Eisenbahnverkehrsunternehmen haben wiederum mit dem Eisenbahninfrastrukturunternehmen

DB InfraGO entsprechende Verträge. Somit könne der ZÖPNV keine direkten Vertragsstrafen von der DB InfraGO einfordern.

Beschluss 74-09 (einstimmig)

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis und fordert die InfraGo auf:

- 1. Die Baumaßnahmen endlich auch auf den regionalen Strecken zu bündeln. Auf vielen Strecken wird jedes Jahr wieder, z.T. an den gleichen Streckenabschnitten, gebaut.**
- 2. Ferner hat die DB InfraGo die von ihr selbst gesetzten Fristen bezüglich der Ankündigung von Baumaßnahmen unverzüglich wieder einzuhalten. Aktuell ist eine Vielzahl der Baumaßnahmen verfristet und die Zeit für eine qualifizierte Kundeninformation somit viel zu kurz.**
- 3. Die aktuelle Baustellenplanung der DB InfraGo zeugt von einem schlechten Management. Die Belange des Kunden, der Kundin müssen endlich wieder in den Fokus gerückt werden.**
- 4. Der Umfang der Streckensperrungen im Rahmen der geplanten Generalsanierungen der linken Rheinstrecke sowie zwischen Ludwigshafen und Saarbrücken ist viel zu groß und in keiner Weise kundengerecht. Die DB InfraGo wird daher aufgefordert, diese Projekte in für den Schienenersatzverkehr bewältigbare Abschnitte zu unterteilen.**

TOP 10 Sonstiges

10.1 Jubiläum 150 Jahre Bahnstrecke Landau – Pirmasens Nord Zweibrücken (mündlicher Bericht des aktuellen Sachstandes)

Herr Heilmann (Verbandsdirektor) erläutert, dass vsl. am 2. Oktoberwochenende 2025 das Bahnjubiläum „150 Jahre Bahnstrecke Landau – Pirmasens Nord – Zweibrücken“ gefeiert wird. Herr Engbarth (Stellvertretender Verbandsdirektor) ergänzt, dass es hierzu ein Eisenbahnfest mit historischen Dampfzugfahrten geben werde.

10.2 Fahrgastpreis für Fritz Engbarth

Im Rahmen der Jahresversammlung in Trier am 21. März hat der Fahrgastverband Pro Bahn Fahrgastpreise vergeben. Den Landespreis hat Herr Andreas Franck, der reimende Lokführer von Vlexx bekommen.

Einen der beiden Bundespreise erhielt Fritz Engbarth „für seinen andauernden Einsatz für den SPNV und ÖPNV sowie die Bereitschaft, unbequem zu sein und sich auf Konflikte in der Branche einzulassen“.

Herr Seefeldt (Verbandsvorsteher) dankt Herrn Engbarth für sein unermüdliches Engagement und überbringt im Namen der Zweckverbandsmitglieder hierzu die

Glückwünsche. Herr Frömming (MKUEM) schließt sich den Glückwünschen an, auch mit den besten Grüßen von Frau Ministerin Kathrin Eder.

Beschluss 74-10 (einstimmig)

Die Verbandsversammlung nimmt die beiden Berichte zur Kenntnis.

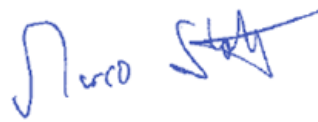
Um 15:21 Uhr schließt Herr Landrat Seefeldt den öffentlichen Teil der Verbandsversammlung.

Der Verbandsvorsteher



Dietmar Seefeldt
Verbandsvorsteher Zweckverband
Öffentlicher Personennahverkehr
Rheinland-Pfalz Süd

Für das Protokoll



Marco Stoll
ZÖPNV RLP Süd